Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 83 (1957)

Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch











Wenn Hast und Last Dich müde macht, Wenn keine Ruh Du findst Dann pack den Sack, komm auf den Stoos Und alsbald bist Du alle Sorgen los

Pauschal Fr. 16.20 bis Fr. 20.- Simon Lötscher, Direktor

Sporthotel **Kurhaus Stoos** Telephon (043) 3 15 05

die lärmfreie Sonnenterrasse über dem Vierwaldstättersee

A-Rasiercrême mit dem hautpflegen-ACTAVON und dem antiseptischen Extra große Tube, mit Lactavon und Asphen Fr. 2.50, Normaltube, nur mit Lactavon Fr. 1.65 ASPASIA AG WINTERTHUR

DIE FRAU

wird ebenfalls nie Wirklichkeit. Denn die Kinder brauchen laufend neue Schuhe, und wenn sie einmal keine Schuhe brauchen, dann müssen sie neue Hosen haben und wenn die angeschafft sind und ich langsam zu hoffen beginne, beißt sich der Eheliebste an einem Caramel die teure Brücke aus dem Gebiß, und wenn ... kurz und gut: es kommt nie zum Klappen.

Nicht einmal die angepriesenen neuen Gerichte bringe ich auf den Tisch - obschon mir beim Lesen der Rezepte das Wasser im Mund zusammenläuft -, weil meine langweiligen, doch bewährten Menüs billiger sind. Und was die Erziehung anbetrifft, so werden merkwürdigerweise immer nur Winke erteilt für ausgesprochen gutartige Kinder. Nirgends lese ich, wie man stinkfaule Kinder (zur fröhlichen Mithilfe im Haushalt) bringen kann. Nirgends lese ich, wie man ständig sich bekämpfende und aneinander herumnörgelnde Buben zu friedlichen Brüdern zu erziehen vermag. Deshalb bin ich auch abends dermaßen erschöpft, daß ich mich nicht mehr aufraffen kann, den Kindern die empfohlene Geschichte zu erzählen und noch schlimmer -, ich lasse mir sogar, entgegen allen pädagogischen Warnrufen, ab und zu die paar Batzen abluchsen, die zur

Anschaffung eines Mickey-Mouse-Heftlis nötig sind!

Seit einiger Zeit spüre ich nun, wie Minderwertigkeitsgefühle in meinem Innern zu wuchern beginnen. Sie haben schon hübsch Schosse getrieben. Ich schäme mich vor den tüchtigen Frauen, deren es sicher unzählige gibt, die frisch-fröhlich sämtliche Anregungen des Frauenblatts in die Tat umsetzen können. Vor meinen geistigen Augen steht ständig und anklagend: du solltest dies - du solltest das ... Langsam befallen mich Hemmungen, in meiner, sich stets gleich bleibenden Garderobe, auf die Straße zu gehen. Doch je mehr mich all diese Dinge, die ich nicht tue, belasten, umso schwerfälliger werde

Nicht einmal dazu schwinge ich mich auf, ein wirklich gutes Buch zu lesen, sondern wie hypnotisiert – greife ich immer wieder und trotz allem – zum Frauenblatt.

Margrit

Revolutionär

Eine Bekannte von mir war in Amerika auf Besuch. Dort ging sie zum Coiffeur. Sie trägt noch die langen Haare in einen Knoten geschlungen. Da ihr auffiel, wie ungeschickt



Der Teppich des Maharadscha